

App. zur schnellen Entleerung der **Superphosphatkammern**. Battaille, Basècles. Belg. 227 269.
Verf. und Vorr. zur Herst. von **Tafelglas**. J. Player, River-Forest. Ung. P. 2908.

Abscheidung von **Teer** aus dem heißen Gase der trockenen Destillation von Steinkohlen u. dgl. Wagener. Engl. 6282/1910.

Therapeutische Zubereitung. [Kalle]. Engl. 21 414/1910.

Bromderivate der **Thioindigofarbstoffe**. [M]. Frankr. 418 937.

Tonreiniger. M. Bohn, N.-Kikinda. Ung. B. 5069.

Chromierbare violettblaue Farbstoffe der **Triphenylmethanreihe**. [M]. Frankr. Zusatz 12 884, 417 490.

Trockenofen mit den Feuerraum umgebenden Kanälen. A. Schmidt, München. Ung. Sch. 2166.

Künstliches Ultramarin. F. Bellet, Paris. Österr. A. 4050/1909.

Verdampfapp. mit seitlich angebauter Heizvorrichtung. Maschinenbau-A.-G. Golzern-Grimma Grimma (Sachsen). Österr. A. 7542/1909.

Koagulierung von **Viscose**. Pinel, Paris. Belg. 227 362.

Extraktion und Raffinierung von **Wachsen**, Fetten und Ölen. Wynberg, Amsterdam. Belg. 227 181. Frankr. 418 044.

Wasserstoff. Dieffenbach & Moldenhauer. Frankr. 417 929, 417 930.

Verflüssigung von **Wasserstoff**. Heylandt, G. m. b. H. Frankr. 418 138.

Behandlung von **Wolle** und analogen Materialien. Elsaesser. Frankr. 418 082. Belg. 227 163.

App. zur Herst. von Asbest-, **Zementplatten** u. dgl. Hloch. Engl. 10 588/1910.

Materialien für Härtings- und **Zementierungszwecke**. Rodman. Engl. 313/1910.

Zentrifugalpumpe, insbesondere für säurehaltige Flüssigkeiten. A.-G. zur Verwertung von Erfindungen des St. Benkö in Budapest. Ung. B. 5092.

Zentrifugen. Troy Laundry Machinery Co. Engl. 22 679/1909.

Verf. und Vorr. zum stetigen Vermischen und gleichzeitigen **Zerstäuben** zweier Stoffe. N. Reif, Hannover. Österr. A. 8391/1908.

Gegen Licht unempfindliches **Zinksulfid**, de Stuckle. Frankr. 418 124.

Behandlung komplexer **Zinkerze**. Hommel & Durant. Engl. 18 817/1909.

Verein deutscher Chemiker.

Mitteilung des Vorstandes.

Den beiden anlässlich der Zentenarfeier der Berliner Universität ausgezeichneten Ehrenmitgliedern unseres Vereines (vgl. S. 1990) hat der Vorsitzende folgende Glückwünsche gesandt:

Exzellenz Prof. Emil Fischer
Hessischestr. 1
Berlin.

Über die Ihnen aus Anlaß der Zentenarfeier der Berliner Universität zuteil gewordene Ehrung und Auszeichnung haben sich sicherlich am meisten die Mitglieder des Vereines deutscher Chemiker gefreut. Zählen wir doch nunmehr zwei Exzellenzen der chemischen Wissenschaft zu unseren Ehrenmitgliedern. Dem hervorragenden und erfolgreichen Forscher auf organischem Gebiete entbietet hierzu herzlichste Glückwünsche

Der Verein deutscher Chemiker
Duisberg,
Vorsitzender.

Geheimrat van't Hoff,
Filandastr. 9,
Steglitz.

Zu der unserem Ehrenmitgliede beim Jubelfeste der alma mater Berolinensis durch Verleihung der großen goldenen Medaille für Wissenschaft gewordenen hervorragenden Auszeichnung beglückwünscht Sie herzlichst

der Verein deutscher Chemiker
Duisberg,
Vorsitzender.

Vermittlungsstelle für Vorträge.

Da am 25. d. M. die Vortragsliste wieder an die interessierten Kreise versandt werden soll, bitten

wir die Herren, die neuerdings Vorträge anmelden wollen, um sofortige Angabe der Themata.

Die Geschäftsstelle.

Märklischer Bezirksverein.

Sitzung vom 25./5. 1910 im Hotel zum Reichstag, Berlin, Bunsenstr. 2.

Nach 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eröffnet, weil die beiden Vorsitzenden am Erscheinen verhindert sind, der Schriftführer Dr. Hans Alexander die von etwa 30 Herren besuchte Versammlung. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Aprilsitzung erteilt er das Wort Herrn Patentanwalt Dr. Karsten zu seinem Vortrage über „*Patentschutz für Verfahren, deren Neuheit im Arbeitsmittel liegt*.“ Der Vortrag, der mit großem Beifall von den Anwesenden aufgenommen wurde, erscheint demnächst vollständig in unserer Vereinszeitschrift. An der sehr lebhaften Diskussion beteiligen sich außer dem Vortr. die Herren Patentanwalt Dr. Heine mann, Dr. Hesse, Schweitzer und Volz.

Nach dem Dank des Vors. an den Redner für den interessanten Vortrag werden die Namen der neu aufgenommenen und neuangemeldeten Mitglieder verlesen. Da weitere Mitteilungen nicht vorliegen, wird die Sitzung gegen 10 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

gez. Dr. Hans Alexander. [V. 99.]

Bezirksverein Neu-York.

Der Schriftführer H. C. A. Seebohm hat die Mitglieder dringend eingeladen, an der ersten diesjährigen Winterversammlung am 21./10. teilzunehmen.

men, auf welcher besprochen werden soll, ob es ratsam sein würde, den Verein deutscher Chemikereinzuladen, seine Haupt-

versammlung i. J. 1912 in Neu-York in Verbindung mit dem 8. internationalen Kongreß für angewandte Chemie abzuhalten. D. [V. 102.]

Referate.

I. 5. Chemie der Nahrungs- und Genußmittel, Wasserversorgung und Hygiene.

Joseph Zlsterer. Bedingt die verschiedene Zusammensetzung der Eiweißkörper auch einen Unterschied in ihrem Nährwert? (Zentrabl. Agrikulturchem. 39, 404—409. 1910.) Die Verwertung der einzelnen Eiweißstoffe durch das Tier ist nicht gleich, sondern es lassen sich von dem verschiedenartigen Aufbau der Eiweißkörper abhängige Unterschiede erkennen. Diese Unterschiede sind aber nicht besonders weitgehend und besitzen keine wesentliche praktische Bedeutung.

C. Mai. [R. 2949.]

Max Töpfer, Rittergut Großschocher b. Leipzig.

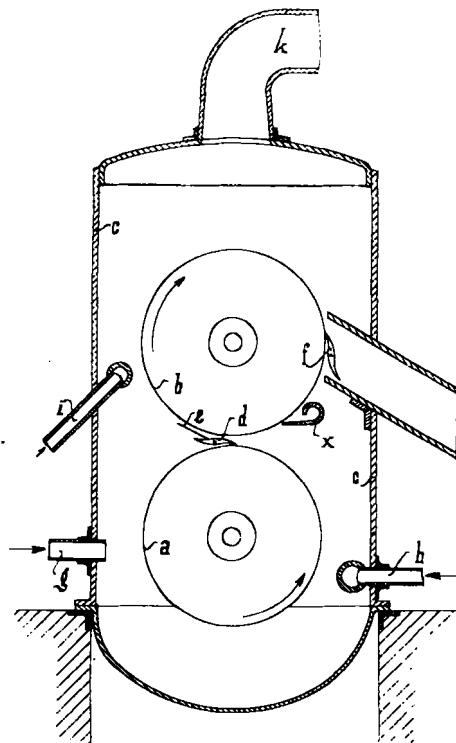
1. **Verf. zum Trocknen von Milch und anderen Flüssigkeiten**, bei dem die Milch oder dgl. in dünner Schicht auf in entgegengesetzter Richtung sich drehenden, gegen den Zutritt von Licht und Luft geschützten Walzen der Einwirkung eines Heizmittels (z. B. Dampf) und eines gereinigten, trockenen, entweder erwärmten oder gekühlten, gegebenenfalls von Sauerstoff befreiten Luftstromes ausgesetzt wird, dadurch gekennzeichnet, daß während des Trocknens eine Umwendung der Milchschrift erfolgt, so daß diese erst auf der einen und dann auf der anderen Seite erhitzt wird.

2. **Vorrichtung zur Ausführung des Verfahrens nach Anspruch 1**, bei welcher der die Trockenwalzen enthaltende geschlossene Raum mit Zuführungsöffnungen für die Milch oder dgl. und die gereinigte Luft versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den in bekannter Weise in entgegengesetzter Richtung sich drehenden, übereinander angeordneten Walzen a und b ein Schaber d derartig angebracht ist, daß er die auf der unteren Walze a befindliche, teilweise getrocknete Milchschrift fortwährend von der Walze a ablöst und umgewendet auf die obere Walze b überleitet. —

Bei dem bisherigen Trocknungsverfahren wurde die Milch entweder einer zu lange andauernden einseitigen Erhitzung unterworfen, während die andere Seite vom Luftstrom ungünstig beeinflusst wurde, oder die Hitze wirkte von beiden Seiten zu plötzlich ein. In jedem Falle erhielt man Produkte von ungleichmäßiger Beschaffenheit. Dies wird nach vorliegendem Verfahren vermieden. (D. R. P. 223 427. Kl. 53e. Vom 3./9. 1908 ab.) Kn. [R. 2344.]

Derselbe. Verf. zum Trocknen von Milch. Ausführungsform des durch Patent 223 427 geschützten Verfahrens zum Trocknen von Milch, dadurch gekennzeichnet, daß die Milch in bekannter Weise in Rahm und Magermilch zerlegt, der Rahm, wie üblich, in feiner Verteilung auf eine entsprechend niedriger erhitzte Trockenwalze b, die Magermilch hingegen, ebenfalls fein zerteilt, auf eine andere, höher erhitzte, sich unterhalb oder neben der ersten in entgegen-

gesetzter Richtung drehende Trockenwalze a gebracht wird, wobei die getrocknete Magermilchschicht mit Hilfe eines zwischen beiden Trockenwalzen angeordneten Schabers d von ihrer Walze a abgehoben und auf die Rahmschicht der Walze b aufgelegt wird, worauf beide Schichten fertig



getrocknet und in üblicher Weise abgehoben werden. —

Durch die getrennte Verarbeitung des Rahms und der Magermilch kann die größere Empfindlichkeit des Rahms gegen höhere Hitzegrade berücksichtigt werden, während gleichzeitig gegenüber anderen, auf getrennter Verarbeitung beruhenden Nichttrocknungsverfahren der Vorteil erreicht wird, daß trotz der Trennung ein Zusammenhang zwischen den einzelnen Vorgängen erhalten bleibt, so daß ein gleichmäßiges Endprodukt erhalten wird, wie es bei den anderen Verfahren nicht erzielt werden konnte. (D. R. P. 223 428. Kl. 53e. Vom 4./11. 1908 ab. Zusatz zu vorstehendem Patent 223 427 vom 3./9. 1908.) Kn. [R. 2345.]

F. Bords und F. Touplain. Über die Diastasen der Milch. (Compt. r. d. Acad. d. sciences 148, 1057 [1909].) Aus den mitgeteilten Versuchen wird gefolgert, daß die Zersetzung von Wasserstoffsperoxyd nicht durch Fermente, sondern durch das Kalkcaseinat bewirkt wird. Wenn diese Wirkung in gekochter Milch nicht eintritt, so beruht dies